Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
Frankfurt/Main
Handschriftenabteilung

Nachlass Ludwig Börne

☒ Briefe von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BVIII, Nr. 141, Bl. 24

☐ „Billets“ von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BXI, Nr. __________, Bl.__________

☐ Briefe von Jeanette Wohl an Ludwig Börne

Nachl.L.Börne BIX, Nr.__________, Bl.__________

Nr. 6.

Aachen. Donnerstag. 23
Sept. 1819.

3)

(Nürnberger [illegible], müßte es heißen, denn) ich habe nicht mehr Zeit, liebe Freundin, Ihnen zu schreiben, als daß ich keine habe. Gestern abend kam ich nach Cöln, wo ich einen Tag bleiben wollte. Kaum ausgestiegen, fällt mir ein Postwagen in die Augen, der eben eingespannt werden sollte. Ich fragte wohin? Nach Aachen, und morgen früh sei man dort. Ich steige ein und bin hier. Eigentlich war es meine Freude, noch weiter von Ihnen wegzukommen, denn ich finde eine eigene Würze darin, wie der kluge Eulenspiegel, der froh war und sang, wenn er Berg auf ging. Morgen früh reise ich wieder zurück und werde Mittwoch in Frankfurt seyn, wenn ich nicht eben in Bonn einen Brief vorfinde, der mir meldet, daß Sie nach Bingen kommen. Ich muß endigen, sonst habe ich den weiten Weg umsonst gemacht, und sehe nichts. Adieu. Grüß an alle.

Dr. Börne.

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt a. Main